

Serie 900 Jahre Wildenrath

## Der Ursprung liegt an Haus Wildenrath

31. Juli 2018 um 07:45 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Der Ursprung von Wildenrath liegt in der Nähe des heutigen Hauses Wildenrath, wo aus insgesamt fünf Quellen der Schaagbach gebildet wird, die Trinkwasser boten.

Foto: NABU/Peter Feuster

**Wildenrath. Der Ursprung des Ortes Wildenraths liegt wohl zwischen den beiden recht scharfen Kurven der B 221.**

---

Von Willi Spichartz

---

Am Talrand fand sich trockener Baugrund zur Besiedlung, der große Wald rund um Wildenrath war sowohl Schutz wie auch Nahrungsgrundlage für das Vieh, er lieferte Holz als Wohnungsgrundlage für die Menschen.

Wasser-affin zeigen sich alte Wegenamen in der Ortslage Wylderaid (1554 so genannt), wo bis Rosenthal hin im „Ossenbruch“ nicht nur die Ochsen (Ossen) nasse Hufe kriegten. So wie der Ochse als Transport-Aggregat heute out ist, so finden sich viele der alten Flur- oder Wegenamen nicht mehr wieder in aktuellen Kartenwerken. So „An Döhrkeshött“, wobei ein „Dohr“ eine „Siedlung an einer Furt“ beschreibt, „Döhrkes“ ist der Diminutiv oder die Verniedlichungsform derselben, die „Hött“ ist keine kleine Hütte, sondern eine von einem Waldwinkel eingeschlossene Feldflur. „Op de Schlock“ meint ein hochgelegenes Sumpfland bzw. wasserumgebenes Kulturland. Von Wasser angeschwemmtes Neuland ist dagegen ein „Spyk“ oder „Speik“ – entsprechendes meint das früher geläufige „Speckbruch“, Neuland am Bruch oder Sumpf. Der „Duvebach“ ist kein Klein-Fließgewässer, das Tauben (Platt: Duve) und ihren „Jecken“ (Besitzer, „Duvejecke“) als Trink- und Badequelle dient, duve ist der keltische Begriff für Wasser. Bekannte Namensträger sind Dover an der englischen Küste und Doveren (Hückelhoven) am gleichnamigen Bach, insofern ist die Taube im Doverener Wappen fehl am Platz.

An die wasser-affinen Flurnamen erinnert heute (neben der Bachstraße und dem Schaagring) nur ein Wegenamen: die Rumpenbachstraße. Ihre Alt-Flurbezeichnung ist „an Rompe de Bäk“, „der aus dem Sumpf kommende Bach“.

Ein weiterer Flurname fand seinen Niederschlag in Straßen- bzw. Wegenamen am Schaagbach, knapp unterhalb Wildenraths auf Wassenberger Stadtgebiet: „Heesweg“ und „Auf der Hees“. Das Beziehungswort ist eine Variation von „haise“ und „Op de Häs“ mit der Bedeutung „wildes Buschland“.

Mit einem Straßennamen konnte sich Wassenberg ja beim Nachbarn Wildenrath bedienen, aber nicht am Wasser – denn 1970 wurde in Wildenrath in 365 Metern eine Mineralquelle entdeckt, das Wasser gefördert und in Flaschen verkauft, kein Zugriff also für Wassenberg. Außer gegen Cash über die Ladentheke. Seit zehn Jahren haben allerdings auch die Wildenrath keinen Zugriff mehr aufs Wässerchen. Der Betrieb wurde 2008 geschlossen. Da böte sich Wassenberg eigentlich die Gelegenheit, über die alten Stollen der Steinkohlenzeche Sophia-Jacoba, die unterirdisch u.a. Wassenberg mit Wildenrath verbinden, an die Quelle zu kommen! Pech: Die sind mit Grubenwasser vollgelaufen, und das gilt nach Experten in der Geschmacks-Frage als äußerst überschaubar.